

IN DIESER AUSGABE

- 01 Fußgänger- und Radfahrerbrücke Perugia in Tübingen
- 02 Aufstockung Industriehalle der Alpirsbacher Klosterbräu
- 03 Sanierung des Erlebnisbads miramar in Weinheim
- 04 Produktionshalle aus Stampflehm-Elementen
- 05 Veranstaltungshinweise
- 06 Aus unserem Betrieb



Frank Schrotz, Hallenmeister und stv. Betriebsleiter

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

ich bin Hallenmeister und Stellvertreter unseres Betriebsleiters Daniel Renz. Als gelernter Zimmermann bin ich seit 1984 im Beruf und nahezu 30 Jahre bei Schaffitzel beschäftigt. Ich habe hier alle Stufen durchlaufen, angefangen vom Vorarbeiter im Abbund und der Montage. Deshalb sind mir die Abläufe im Betrieb, im Abbund und auf der Baustelle bestens bekannt. Daniel Renz und ich machen gemeinsam die Überwachung und Planung des gesamten Abbunds und der Montage auf unseren Baustellen, zusätzlich bin ich für die Disposition von Schwerlasttransporten verantwortlich. Die Zusammenarbeit mit Menschen macht mir am meisten Spaß. Es ist mir wichtig, ein offenes Ohr für die Fragen und Nöte meiner Kolleginnen und Kollegen zu haben. Gerade wenn es besondere Herausforderungen gibt, bin ich gefragt kreative Lösungsansätze zu finden. So begeistert mich an meiner Arbeit auch, dass wir hier bei Schaffitzel individuelle und oft sehr spannende Bauprojekte realisieren können!

Ihr Frank Schrotz

01. FUSSGÄNGER- UND RADFAHRERBRÜCKE PERUGIA IN TÜBINGEN



Geschwungene Blockträgerbrücke mit getrennter Fahrbahn für Radfahrer und Fußgänger mit Heizung für Nutzung zu allen Jahreszeiten

Da der ehemalige Bankmannsteg nicht mehr den Anforderungen des Radverkehrs entsprach, entschied sich die Stadt Tübingen für eine moderne, nachhaltige Brücke in Holzbauweise. Die neue Fuß- und Radwegbrücke „Perugia“ erweitert das städtische Radverkehrskonzept und verbindet das Stadtviertel Lustnau mit den Freizeiteinrichtungen in der Bismarckstraße. Die s-förmig geschwungene Holzbrücke fügt sich heute ästhetisch in ihre natürliche Umgebung ein. Dabei wurde an Radfahrer und Fußgänger gleichermaßen gedacht. Im Vergleich zur vorherigen Brücke ist die Perugia-Brücke barrierefrei gestaltet - der Zugang erfolgt über Rampen. Die 70 Meter lange Brückenkonstruktion basiert auf zwei gebogenen Brettstichholzträgern, die ein Dreifeldsystem bilden. Die Höhe der Träger variiert je nach statischer Beanspruchung. Die Felder werden längs durch Gerbergelenke und quer über Stahlrahmen verbunden. Ein Belag aus Betonfer-

tigteilen schützt das Tragwerk. Schlanke Flachstahlpfosten mit einer Füllung aus Edelstahlseilnetzen bilden das Geländer und der Handlauf besteht aus dauerhaftem Accoya-Holz. Die Beleuchtung wurde in den Handlauf integriert, wodurch die Lichtstreuung verringert und die Umwelt geschützt wird. Da die Brücken in Tübingen im Winter von überfrierender Nässe stark betroffen sind, wird die Holzbrücke beheizt. Damit ist sie auch bei Schnee und Eis befahrbar.

Bauherr: Universitätsstadt Tübingen
Auftraggeber: Gottlob Brodbeck, Metzingen
Planung: Ingenieurbüro Miebach, Lohmar
Leistungsumfang: Werkstatt- und ausführungsbegleitende Planung, Produktion, Abbund und Montage des Holzbrückentragwerks

02. AUFSTOCKUNG EINER INDUSTRIEHALLE IM SCHWARZWALD



Die Halle der Alpirsbacher Klosterbräu wurde von vornherein so geplant, dass eine spätere Aufstockung um eine weitere Ebene möglich ist.

Bauherr: Alpirsbacher Klosterbräu
Glauner GmbH & Co. KG
Auftraggeber: Zimmerei Heinzelmann, Oberndorf
Architekt: Architekturbüro Kummer, Lahr
Statik: Isemann Ingenieur GmbH, Haßlach
Leistungsumfang:
Statik Holzbau, Konstruktions- und Werkstattzeichnungen, Lieferung Hallenbausatz

» Holz bietet auch bei anspruchsvollen Bauprojekten maximale Präzision und Effizienz «

Die Familienbrauerei Alpirsbacher Klosterbräu im Schwarzwald hat erfolgreich die Aufstockung ihrer Halle der Abfüllanlage mit einem Holztragwerk aus Fischbauchbindern und Holzstützen ausgeführt. Die Ausgangssituation: Die Anlagentechnik der Brauerei wird periodisch überholt, wobei eine größere Modernisierung bereits im Jahr 1982 beim Bau der Industriehalle vorbereitet wurde. Die zunächst als Flaschenkeller genutzte Halle wurde in Stahlbeton-Bauweise errichtet mit der Absicht zu einem späteren Zeitpunkt eine zusätzliche Ebene aufzustocken. Ziel der Aufstockung war die Unterbringung einer neuen Abfüllanlage. Die Familienbrauerei entschied sich gemeinsam mit der Zimmerei, Fachplanern und Statik-Ingenieuren für ein Tragwerk aus Holz, das mit seinem geringen Gewicht einen Ausgleich bietet zu dem hohen Eigengewicht der neuen Abfüllanlage. Natürlich spielte auch der Standort der Brauerei und die Verbundenheit zu Holz in der Region eine Rolle dabei, dass die Wahl auf diesen Baustoff fiel. Für das Holztragwerk lieferten wir 14 BSH-Fischbauchbinder, 22 Holz-



Holztragwerk aus BSH-Fischbauchbindern und Holzstützen mit BSP-Dachelementen

stützen, 9 Abfangträger sowie Pendel- und Giebelstützen, die von der Zimmerei Heinzelmann symmetrisch zu dem Raster des vorhandenen Stahlbeton-Tragwerks montiert wurden. Um die BSH-Stützen zu tragen, wurde die Hallendecke geöffnet und weitere Stahlbeton-Sockel gesetzt. Aufgrund der Bedingungen in einer Abfüllanlage hinsichtlich Feuchtigkeit bzw. stehendem Wasser, wurden die BSH-Stützen und Verbände besonders geschützt. Des Weiteren wurde das Hallentragwerk von diagonal montierten Wandverbänden vervollständigt. Die Außenverkleidung des neuen Stockwerks wurde mit Sandwich-Paneelen ausgeführt. Nachdem das Hallentragwerk stand, wurde die Abfüllanlage mit einem Schwerlastkran durch eine Luke im Dach in die neue Ebene eingehoben. Das Dach besteht aus Brettsperrelementen, die auf den Bindern aufliegen und das gesamte Tragwerk aussteifen. Ausführliche Beschreibungen dieses Bauprojekts sind auch in den folgenden Fachmagazinen zu finden: bauen mit Holz (bmH) Ausgabe 1/26, Der Zimmermann 4/26.

03. SANIERUNG DES ERLEBNISBADS MIRAMAR IN WEINHEIM

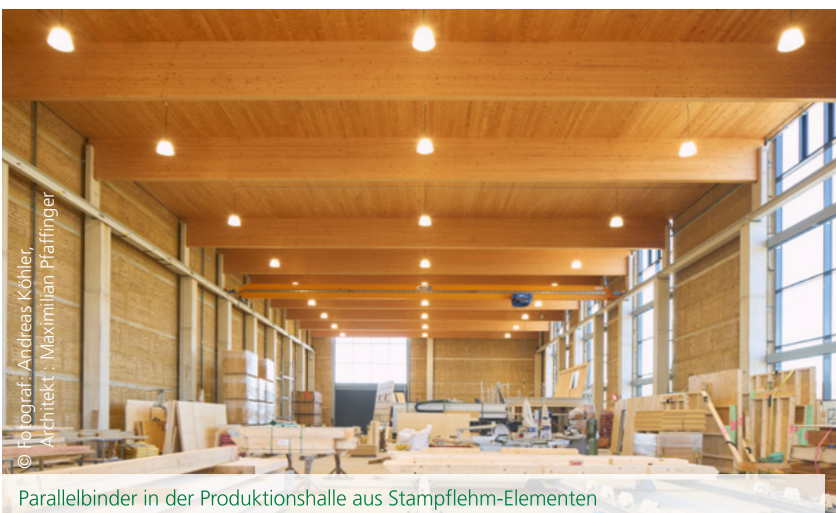


BSH-Hallentragwerk der nach dem Brand sanierungsbedürftigen Kristalltherme

Bauherr: Miramar Freizeitzentrum Weinheim GmbH
Auftraggeber: Industrie- und Gewerbebau GmbH
Leistungsumfang Schaffitzel Holzindustrie
Wiederaufbau Kristalltherme 2026:
BSH-Dachtragwerk mit Montage

In Weinheim im Odenwald befindet sich das große Freizeit- und Badezentrum miramar mit Erlebnisbad, Rutschen, Sauna und Therme. Bei einem Brand im Dezember 2024, der durch einen technischen Defekt in einem Technik- bzw. Wartungsraum verursacht wurde, war der komplette Thermenbereich weitgehend zerstört worden und es entstand ein Schaden von über 20 Millionen Euro. Das Erlebnisbad und die Saunalandschaft konnten nach umfangreichen Sanierungsarbeiten bereits Mitte 2025 wieder öffnen. Die Kristalltherme wird im Sommer dieses Jahres wiedereröffnet. Schon in den Vorjahren waren wir mit Sanierungen für das miramar beauftragt worden, so durften wir bereits im März 2020 im Bereich des Wellenbads die Oberlichtpfetten austauschen und Sanierungsarbeiten an den Bogenbindern vornehmen. Zu Beginn des Jahres 2024 setzten wir das Holzkuppeldach über der Poolbar in stand. Für den Wiederaufbau der Kristalltherme produzierten und lieferten wir ein aus 11 Parallelträgern, 5 Unterzügen und 378 Einfeldpfetten bestehendes Brett-schicht-holz-Dachtragwerk, das auf bestehende und neue Stützen montiert wurde. Insgesamt wurden dabei 117 cbm BSH verarbeitet. Nach Abschluss unserer Arbeiten wünschen wir den Betreibern und Besuchern des miramar für die Zukunft einen sicheren und störungsfreien Betrieb!

04. EIN INDUSTRIEBAU IN LEHMBAUWEISE



Parallelbinder in der Produktionshalle aus Stampflehm-Elementen

Bauherr: Daniel Seitz, Martin Seitz jr.
Statik: Asen, Geiger, Rossberger - Beratende Ingenieure PartmbB, Schaufling
Architekt: architektur Maximilian Xaver Pfaffinger, Dachau
Leistungsumfang: Lieferung Parallelbinder mit je 23,60 m Länge und 22 bzw. 26 cm Breite

Dieses Kundenprojekt im oberbayerischen Alberzell greift die Verwendung eines der ältesten Baustoffe der Welt wieder auf. Die neue Fertigungshalle des Bauunternehmens Irrenhauser & Seitz ist ein Vorzeigeprojekt für zukunftsorientiertes Bauen mit Lehm. Für die zweigeschossige Halle wurden Außenwände aus Stampflehm verwendet, einem ressourcenschonenden Baustoff aus lokal abgebautem Lehmvorkommen und Recycling-Zuschlagstoffen. Die Lehm-Zusammensetzung wurde vor Ort zu extrem stabilen und selbsttragenden Stampflehm-Elementen verdichtet, deren hervorragenden thermischen Eigenschaften ein Zeichen für nachhaltiges Bauen setzen. Die Recycling-Zusatzstoffe, Ziegel- und Betonbruch, stammen aus Abbruchprojekten des Bauunternehmens und finden auf diese Weise einen weiteren Lebenszyklus. Die Kombination aus Stampflehm und Holzträgern/-decke schafft ein warmes, natürliches Raumklima und steht doppelt für Nachhaltigkeit. Obwohl die Halle als Plusenergiehaus ausgewiesen wird, kommt sie ohne zusätzliche Dämmstoffe aus. Die Außenwände sind nicht verputzt und zeigen das innovative Baumaterial als eine Art Visitenkarte des Unternehmens. Wir freuen uns, dass unsere Brett-schicht-holz-Binder in diesem innovativen Vorhaben zum Einsatz kamen.



Seit Januar 2026 ist die Neuauflage der DIN 1076 gültig. Sie enthält für die Holzbrückenbaubranche eine richtungsweisende Änderung. Die DIN 1076 legt fest, dass **geschützte Holzbrücken keinen abweichenden Prüfzyklus** gegenüber Brücken aus anderen Materialien haben. Nur bei nachweislich erhöhter Holzfeuchte und bei ungeschützten Holzbrücken wird eine jährliche Prüfung gefordert. Für die Holzbrückenbaubranche ist diese Festlegung fachlich folgerichtig und stellt

einen weiteren wichtigen Meilenstein auf dem Weg zur Gleichstellung des Baustoffs Holz im Brückenbau dar. Über diese positive Entwicklung und über weitere Themen der Bauwerksprüfung diskutierte die Qualitätsgemeinschaft Holzbrückenbau e.V. (QHB) am 26. März im Bundesministerium für Verkehr in Bonn. Dort fand die diesjährige Mitgliederversammlung des Vereins zur Förderung der Qualitätssicherung und Zertifizierung der Aus- und Fortbildung von Ingenieurinnen/Ingenieuren der Bauwerksprüfung (VFIB) statt.

05. VERANSTALTUNGSHINWEISE



Unser Vertriebsleiter Julian Delekat präsentiert unser Unternehmen in diesem Jahr das zweite Mal auf einer ArchitektTOUR PROJECTS Veranstaltung der Heintze GmbH. Die Veranstaltungsreihe findet bundesweit sowie in Basel in der Schweiz statt. Letztes Jahr waren wir in München vor Ort. In diesem Jahr sind wir am 17. Juni 2026 mit einem Stand in den Wagenhallen in Stuttgart dabei. Die Veranstaltungsreihe ArchitektTOUR PROJECTS richtet sich gezielt an Architektinnen und Architekten, Planende sowie

Fachleute der Baubranche. Im Mittelpunkt stehen realisierte Architekturprojekte, die im Rahmen von Vorträgen und einer begleitenden Ausstellung vorgestellt werden. Eine Kombination aus Ausstellung, Fortbildung und Branchentreff. Besucherinnen und Besucher erhalten dabei praxisnahe Einblicke in Planungsprozesse, Materialentscheidungen und technische Lösungen. Die Teilnahme ist für Fachbesucher in der Regel kostenfrei, eine vorherige Anmeldung ist jedoch erforderlich. <https://architektour.heintze.de/programm-stuttgart>



Johannes Weinmann, der Leiter unseres Technischen Büros, wirkte dieses Jahr beim Forum Holzbau Polska mit. Am 21. April trug er zum Thema „Modern engineering structures“ – execution and structural“ vor. Das Forum Holzbau Polska bei Warschau fand dieses Jahr zum zehnten Mal statt.

<https://forum-holzbau.pl>



Johannes Weinmann

06. BETRIEBSJUBILARE

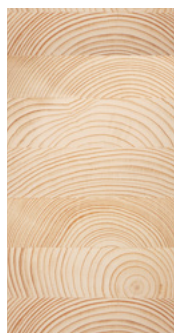
Auch in diesem Jahr dürfen wir an eine schöne Tradition anknüpfen: Nachdem wir bereits beeindruckende Betriebszugehörigkeiten in unserem Unternehmen feiern durften, setzen wir diese besondere Reihe in 2026 fort. In diesem Jahr kommen weitere 130 Jahre Unternehmenszugehörigkeit hinzu - ein starkes Zeichen für Kontinuität, Vertrauen und gelebte Verbundenheit mit unserem Unternehmen. Bereits im Januar gratulierten wir Stefan Keiper zu stolze 35 Jahre Betriebszugehörigkeit. Im Juli 2026 feiern wir zwei Jubilare mit 30 Betriebsjahren und 20 Betriebsjahren. Und im August dürfen wir zum Jubiläum von 45 Jahren gratulieren. Solch langjährige Zugehörigkeiten sind keine Selbstverständlichkeit. Es ist für uns nicht nur ein Anlass zur Freude, sondern insbesondere zu großer Dankbarkeit, auf so viele langjährige Wegbegleiter zählen zu dürfen. Der tägliche Einsatz und die Loyalität unserer Jubilare bilden das Fundament unseres gemeinsamen Erfolges!



Wir haben Grund zum Feiern!

TERMINE

- **ArchitektTour PROJECTS in der Wagenhalle am 17. Juni, Stuttgart**
- **4. Süddeutscher Holzbau Kongress (SHK) in der Schwabenlandhalle, am 1./2. Juli, Fellbach bei Stuttgart**
- **Baden-Württembergischer Schreinerntag bei der Firma Würth am 19. September, Künzelsau**



IMPRESSUM

Herausgeber: Schaffitzel Holzindustrie GmbH + Co. KG
Herdweg 23-24, 74523 Schwäbisch Hall
Telefon (07907) 9870 - 0
Holzbau@Schaffitzel.de
www.Schaffitzel.de
Redaktion: Edith Conrad, Christina Scheid, Isabel Utz

